

von Michèle Fasler

Binden, Tampons, Wattestäbchen und Kondome: Täglich fischen die Abwasserreinigungsanlagen (ARA) Höfe, Untermarch und Obermarch Gegenstände aus der Kanalisation, die dort eigentlich nicht hingehören. «Da bleiben containerweise Hygieneartikel im Rechen hängen», weiss Peter Inhelder, Vorsteher des Schwyzer Amtes für Umweltschutz.

«Im Gegensatz zu gewöhnlichem Toilettenpapier sind diese jedoch aus reissfestem Material gefertigt und lösen sich nicht auf. Diese Eigenschaft führt zu Verstopfungen in der Kanalisation und könnte einen Stillstand der Abwasserpumpen zur Folge haben», betont er. Verstopfte Kanäle und in Pumpen verfangene Hygieneartikel würden jedoch einerseits den Energieverbrauch erhöhen, «andererseits kostet die aufwendige Instandsetzung viel Geld», so der Vorsteher des Amtes für Umweltschutz weiter.

Neues Merkblatt informiert

Generell mache Inhelder die Erfahrung, dass Toiletten als eine Art Mülllex missbraucht würden. Es sei leider bequemer, Binden, Tampons und Watterondellen in die Kloschüssel zu schmeissen als sie separat – und korrekt – zu entsorgen. «Das WC ist ein Schluckspecht», sagt er. «Dabei gehört nur Toilettenpapier ins Klo und sonst gar nichts.» Auch Speisereste dürften nicht im WC entsorgt werden, betont Inhelder. «Wer beispielsweise Spaghetti die Kanalisation runterspült, der riskiert eine Belastung und eventuell auch eine Verstopfung der Pumpe.»

Um die Bevölkerung auf die Problematik aufmerksam zu machen, hat das Umweltdepartement in Zusammenarbeit mit dem Verein saubere Abwasser Schwyz den Flyer «Achtung



«Ins WC gehört nur Klopapier!»

Die Toilette ist für viele ein praktischer Müllschluckler. Werden jedoch Hygieneartikel oder Speisereste im WC entsorgt, verursacht dies hohe Kosten bei den Abwasserreinigungsanlagen.

Wer Hygieneartikel wie Tampons, Binden oder Wattestäbchen im WC entsorgt, riskiert verstopfte Rohre – und hohe Kosten.

Bild zvg

Kostenfalle – Übeltäter Hygieneartikel herausgegeben. Auf diesem wird aufgelistet, was ins Klo gehört und was eben nicht. Wie Peter Inhelder sagt, wird das Merkblatt in den kommenden Tagen an alle Schwyzer Haushaltungen verschickt – «rechtzeitig vor den Feiertagen, in denen die Leute zu Hause sind und Zeit haben, um die Informationen zu lesen.»

Übeltäter Windeln

Karin Thum, Geschäftsführerin und Betriebsleiterin der ARA Höfe, ist Präsidentin des Vereins saubere Abwasser Schwyz und weiss um die Problematik

der falschen Entsorgung. «Vor allem Windeln und Inkontinenzmaterial machen uns zu schaffen. Die Pumpstation in Wollerau beispielsweise müssen wir alle zwei Monate einmal entstopfen. Dies verursacht zahlreiche Arbeitsstunden und hohe Kosten.» Im Jahr 2015 hätten denn auch 104 Tonnen Rechengut abtransportiert werden müssen. «Dies entspricht etwa sieben bis acht Containerladungen pro Woche. Das ist schon eine grosse Menge», stellt Karin Thum fest.

Dass täglich Dinge im Klo landen, die dort nicht hingehören, führt die Betriebsleiterin der ARA Höfe auf die

Gleichgültigkeit der Bevölkerung zurück. Denn eigentlich würden bereits Schulkinder lernen, dass nur Toilettenpapier ins WC gehört und sonst nichts. «Aber es ist halt leider bequemer, den Tampon gleich in die Toilette zu schmeissen, als ihn in einem Müll-eimer zu entsorgen.»

Sich Gedanken machen

Bleibt zu hoffen, dass das neue Merkblatt bei Herr und Frau Schwyzer Wirkung zeigt. Zeit, um auf dem stillen Örtchen über das eigene Entsorgungsverhalten nachzudenken, wäre jedenfalls genügend vorhanden.